



Universität  
Basel

Philosophisch-Historische  
Fakultät



# Wegleitung Bachelorstudienfach **Politikwissen- schaft.**

**Educating  
Talents**  
since 1460.

Universität Basel  
Petersplatz 1  
Postfach 2148  
4001 Basel  
Switzerland  
[unibas.ch](http://unibas.ch)

# Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	1
<b>1. Das Bachelorstudienfach „Politikwissenschaft“ an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel .....</b>	<b>1</b>
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel .....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium.....	3
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	3
1.4 Studienfachberatung.....	3
<b>2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder .....</b>	<b>4</b>
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen .....	4
2.2 Berufsfelder.....	4
<b>3. Aufbau des Studiums .....</b>	<b>5</b>
3.1 Aufbau des Studienplans.....	6
3.2 Grundstudium.....	8
<b>4. Lehr- und Lernformen.....</b>	<b>11</b>
4.1 Lehrveranstaltungsformen.....	11
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	12
<b>5. Bachelorprüfung.....</b>	<b>14</b>
<b>6. Komplementärer Bereich .....</b>	<b>15</b>
<b>7. Weitere Informationen und Adressen .....</b>	<b>15</b>

## **Wegleitung für das Bachelorstudienfach Politikwissenschaft an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften  
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät.  
Genehmigt durch die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät am  
14.3.2017.

## Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung.

Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Politikwissenschaft im Bachelorstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Politikwissenschaft gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Politikwissenschaft.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter [philhist.unibas.ch/studium](http://philhist.unibas.ch/studium).

# 1. Das Bachelorstudienfach „Politikwissenschaft“ an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel

## 1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Politikwissenschaft versteht sich als die systematische Analyse von Strukturen und Prozessen, welche das soziale und politische Handeln steuern, und somit die Grundlagen für das gesellschaftliche Zusammenleben und Entscheiden von Menschen schaffen. Das Studienfach Politikwissenschaft an der Universität Basel setzt stark auf internationale Beziehungen und Vergleiche zwischen und innerhalb von politischen Systemen. Im Bachelorstudium wird das theoretische und methodische Fundament erarbeitet, das eine vertiefte Auseinandersetzung mit politischen Phänomenen ermöglicht. Mit voranschreitendem Bachelorstudium bietet sich die Möglichkeit, Fachkenntnisse über die politischen Systeme in einer oder mehreren Weltregionen zu vertiefen.

Die Besonderheit des Studiums der Politikwissenschaft liegt in der Aktualität des Themas und dessen Präsenz in unserem Alltag. Politik wird als menschliches Handeln verstanden, welches auf die Herstellung und Durchsetzung allgemein ver-

bindlicher Regelungen und Entscheidungen innerhalb und zwischen gesellschaftlichen Gruppen abzielt. Somit sind wir alle Akteure innerhalb eines politischen Systems, zum Beispiel als Wähler und Wählerinnen. Zugleich sind wir alle betroffen von den politischen Entscheidungen und Ereignissen, die unsere Gesellschaft gestalten. Die Bandbreite des Themenfeldes der Politikwissenschaft ist somit sehr gross und umfasst die Analyse von lokalen wie auch internationalen politischen Fragestellungen. Dementsprechend gestaltet sich das Studium der Politikwissenschaft auch in theoretischer wie in methodischer Hinsicht vielfältig. Das Studium vermittelt zunächst die Grundkenntnisse der Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Darauf aufbauend werden weitere Kompetenzen für die Analyse politischer Strukturen und Prozesse vermittelt.

Die meisten Theorien, die verschiedenen Teilbereichen der Politikwissenschaft zugrunde liegen, sind in verwandten Forschungsfeldern wie der Ökonomie, der Soziologie und der Philosophie verwurzelt. So ist eine interdisziplinäre Gestaltung des Studiums sowie eine Kombination mit anderen Studienfächern aus den Sozial- und Geisteswissenschaften möglich und sinnvoll.

Auch die empirischen Methoden der Politikwissenschaft sind vielfältig. Abhängig von Forschungsfrage und Forschungskontext werden sowohl qualitative wie auch quantitative Methoden angewandt. Das Studium der Politikwissenschaft an der Universität Basel zielt auf eine solide

Grundlagenausbildung in wissenschaftlichen Arbeitstechniken, in der Formulierung von Forschungsdesigns und in der Anwendung geeigneter Datenerhebungs- und Analysemethoden.

Die Betonung einer guten Grundlagenausbildung spiegelt sich in den Modulen „Grundlagen der Politikwissenschaft“ und „Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft“, welche das Basiswissen für das erfolgreiche Absolvieren der Themenmodule „Regionaler Fokus B.A.“ und „Vertiefung Politikwissenschaft B.A.“ vermitteln sollen.

Das Modul „Grundlagen der Politikwissenschaft“ besteht aus drei Kursen, welche sich an den klassischen drei Teilgebieten der Politikwissenschaft orientieren:

- Vergleichende Politikwissenschaft
- Internationale Beziehungen
- Politische Theorie

In den Modulen „Regionaler Fokus B.A.“ und „Vertiefung der Politikwissenschaft B.A.“ kann das Studium durch die gewählte Spezialisierung individueller gestaltet werden. So können regionale Schwerpunkte gesetzt werden, die in interaktiven Lehrveranstaltungen den Aufbau eines spezialisierten Wissens ermöglichen.

Das Modul „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften B.A.“ wird dem interdisziplinären Charakter der Sozialwissenschaften gerecht. So kann das Studium der Politikwissenschaft mit verwandten Studienfächern ergänzt werden.

## 1.2 Voraussetzungen für das Studium

Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt ein anerkanntes Reifezeugnis oder einen anderen gleichwertigen Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten Institution voraus. Nähere Auskünfte zu den Voraussetzungen für das Studium gibt das Studiensekretariat der Universität Basel auf der Basis der Studierenden-Ordnung der Universität Basel ([unibas.ch](http://unibas.ch) > Studium).

## 1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft setzt ein ausgeprägtes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen voraus. Die Fähigkeit strukturiert zu denken, sowie die Bereitschaft aktiv mit der forschungsrelevanten Literatur zu arbeiten, sind wichtige Voraussetzungen für dieses Studium. Gute passive und aktive Englischkenntnisse sind unabdingbar.

### Studienbeginn

Der Beginn des Studiums ist nur im Herbstsemester möglich.

### Studiendauer

Das Bachelorstudium ist auf sechs Semester Mindeststudium angelegt und wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen.

## 1.4 Studienfachberatung

Alle Dozierenden können Studierende grundsätzlich zum Studium der Politikwissenschaft beraten. Weiterführende Angaben zu Studienberatung und Sprechstunden enthält die Website der Politikwissenschaft: [politikwissenschaft.unibas.ch/studium/studienberatung](http://politikwissenschaft.unibas.ch/studium/studienberatung).

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Webseite des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: [philhist.unibas.ch/studium](http://philhist.unibas.ch/studium). Dort ist auch die Ordnung für das Bachelorstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das BA-Studienfach Politikwissenschaft fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (vv-online): [vorlesungsverzeichnis.unibas.ch](http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch). Es wird jeweils Ende Mai bzw. Dezember veröffentlicht.

Weitere Details zu Informationsveranstaltungen werden auf der Website des Studienschafs Politikwissenschaft veröffentlicht.

# 2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

## 2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Studierende der Politikwissenschaft

- erwerben Grundlagenkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten
- erlernen die Fähigkeit, theoriegeleitete empirische Fragestellungen zu analysieren
- werden geschult in eigenständigem sowie teamorientiertem Arbeiten
- nehmen aktiv teil an produktiven und kritischen Diskussionen
- arbeiten zielorientiert, strukturiert und fristgerecht
- erlernen Präsentationstechniken

Während des Grundstudiums erlernen die Studierenden die theoretischen und methodischen Kenntnisse und Grundlagen, welche im Aufbaustudium auf politische Fragestellungen in unterschiedlichen Kontexten angewandt werden.

Das Grundstudium vermittelt:

- Grundkenntnisse in den politikwissenschaftlichen Themenfeldern: Internationale Beziehungen, Vergleichende Politikwissenschaft und Politische Theorie
- Basiswissen der politikwissenschaftlichen Methoden und des politikwissenschaftlichen Arbeitens (Definition einer theoriegeleiteten Forschungsfrage,

Erstellen eines umsetzbaren Forschungsdesigns)

Im Aufbaustudium werden die folgenden Kompetenzen und Kenntnisse erworben:

- Anwendung des im Grundstudium erworbenen Wissens zu Regierungssystemen und politischen Akteuren auf unterschiedliche Weltregionen
- Anwendung der Grundlagen der Methoden der Politikwissenschaft: Umsetzung und Analyse eines Forschungsdesigns mittels empirischen Datenerhebungs- und statistischen Analysemethoden
- Formulierung und Beantwortung erster eigener wissenschaftlicher Fragestellungen.

## 2.2 Berufsfelder

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums der Politikwissenschaft kann eine Karriere in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen angestrebt werden. Dies umfasst Tätigkeiten in Politik, öffentlicher Verwaltung, internationalen Organisationen (wie etwa der UNO), Nichtregierungsorganisationen (NGOs) oder Forschungsgruppen von Firmen im Privatsektor (wie etwa Banken und Versicherungen) sowie Wirtschaft und Medien. Das Studium bietet eine optimale Voraussetzung für Tätigkeiten, die selbstständiges, methodisches und analytisches Arbeiten voraussetzen, zum Beispiel als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, Berater/in, Analyst/in, PR-Officer/in, Projektmanager/in und Medienschaffende.

Der Bachelorabschluss bildet auch die Voraussetzung für ein Masterstudium in Politikwissenschaft. Wissenschaftlich Interessierte können nach einem erfolgreich abgeschlossenen Masterstudium eine Promotion anstreben und eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen oder andere vertiefte Forschungsarbeiten angehen.

### 3. Aufbau des Studiums

Das Bachelorstudium hat einen Umfang von 180 Kreditpunkten: 75 KP für jedes der beiden Fächer, 30 KP für den Komplementären Bereich. Im Komplementären Bereich können Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot aller Fakultäten frei gewählt werden. Er bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich fachübergreifendes Wissen anzueignen, spezifische, insbesondere methodische Kompetenzen zu erwerben und das eigene fachliche Studium zu vertiefen.

Das Bachelorstudium der Politikwissenschaft hat demnach einen Umfang von 75 KP und muss mit einem anderen Studienfach im gleichen Umfang kombiniert und durch Studienleistungen im Umfang von 30 KP im frei wählbaren Komplementären Bereich ergänzt werden. Das Bachelor-Studienfach der Politikwissenschaft gliedert sich in zwei Teile:

- das Grundstudium mit 30 Kreditpunkten und
- das Aufbaustudium mit 45 Kreditpunkten, inkl. Bachelorprüfung.

Das Bachelorstudium der Politikwissenschaft muss im Herbstsemester begonnen werden. Ein Teilzeitstudium ist möglich, die Studiendauer verlängert sich in diesem Fall entsprechend. Alle nachfolgenden Angaben zu Studiensemestern sind Empfehlungen.

Das Studium ist modular aufgebaut, wobei das Grundstudium zwei Module umfasst, das Aufbaustudium drei. Die Lehrveranstaltungen des Aufbaustudiums setzen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse voraus, weshalb der Abschluss der Module „Grundlagen der Politikwissenschaft“ und „Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft“ eine Voraussetzung für ein erfolgreiches Aufbaustudium ist. Studierende können sich erst nach Abschluss des Grundstudium für die Seminararbeiten des Aufbaustudiums anmelden.

#### Organisatorisches

Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOaA ([services.unibas.ch](http://services.unibas.ch)). Dort werden

die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOaA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ADAM ([adam.unibas.ch](http://adam.unibas.ch)) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Hier können Dokumente eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden.

#### 3.1 Aufbau des Studienplans

Die Studienpläne der BA-Fächer geben Auskunft über Studienbeginn, Studienaufbau und -struktur, die Bachelorprüfung, die zuständige Unterrichtskommission, die Wirksamkeit und allenfalls über Sprachkenntnisse und Unterrichtssprachen.

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
15 KP	Grundlagen der Politikwissenschaft	Alle gem. § 10 Abs. 4
15 KP	Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft	Alle gem. § 10 Abs. 4
16 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 KP aus Seminaren</li> <li>• 10 KP aus Seminararbeiten</li> </ul>	Regionaler Fokus B.A.	Seminar, Seminararbeit
14 KP, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 KP aus Exkursionen</li> <li>• 9 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl</li> </ul>	Vertiefung Politikwissenschaft B.A.	Alle gem. § 10 Abs. 4
10 KP	Erweiterung Gesellschaftswissenschaften B.A.	Alle gem. § 10 Abs. 4
5 KP	Bachelorprüfung	
75 KP	Bachelorstudienfach	

Der Studienplan ist Teil der Ordnung für das Bachelorstudium, die als Rahmenordnung fungiert.

### **Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“**

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

### **Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne**

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

### **Kolonne „Module“**

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

### **Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“**

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

## **3.2 Grundstudium**

Das Grundstudium bildet das Basiswissen, welches ein erfolgreiches Bestehen der Lehrveranstaltungen im Aufbaustudium gewährleisten soll. Es besteht in erster Linie aus Pflichtveranstaltungen, welche in zwei Module gegliedert sind:

- „Grundlagen der Politikwissenschaft“
- „Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft“

Nur wer das Grundstudium erfolgreich abgeschlossen hat, wird für eine Seminararbeit des Aufbaustudiums zugelassen. Die Exkursion des Moduls „Vertiefung der Politikwissenschaft B.A.“ kann hingegen bereits zu Beginn des Studiums besucht werden.

## **3.3 Module im Grundstudium**

### **Grundlagen der Politikwissenschaft (15 KP):**

Das Modul besteht aus drei Veranstaltungen je im Umfang von 5 KP:

- „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“
- „Einführung in die Internationalen Beziehungen“
- „Einführung in die politische Theorie“

Es wird dringend empfohlen, diese Lehrveranstaltungen in den ersten drei Semestern des Bachelorstudiums zu absolvieren.

### **Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft, 15 KP**

Das Modul besteht aus mindestens drei Veranstaltungen:

- „Einführung in die Politikwissenschaft/Wissenschaftliches Arbeiten“
- eine Veranstaltung zu qualitativen Methoden inklusive Tutorat
- eine Veranstaltung zu quantitative Methoden inklusive Tutorat

Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft/Wissenschaftliches Arbeiten“ sollte bereits im ersten Semester belegt werden. Es soll jeweils eine Lehrveranstaltung in qualitativen Methoden inklusive Tutorat und eine Lehrveranstaltung in quantitativen Methoden inklusive Tutorat aus dem Modul „Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft“ absolviert werden. Um von dem aufbauenden Charakter der Methodenausbildung des Studienfachs der Politikwissenschaft profitieren zu können, sollten die Lehrveranstaltungen in der oben genannten Reihenfolge besucht werden.

## **3.4 Aufbaustudium**

Das Aufbaustudium umfasst drei Module:

- „Regionaler Fokus B.A.“
- „Vertiefung Politikwissenschaft B.A.“
- „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften B.A.“

## **3.5 Module im Aufbaustudium**

### **Regionaler Fokus B.A., 16 KP**

Es müssen zwei Seminare aus diesem Modul besucht werden. Hier können Studierende bereits einen Regionalen Fokus festlegen. Für die Erfüllung dieses Moduls müssen zwei Seminararbeiten geschrieben werden.

### Vertiefung Politikwissenschaft B.A., 14 KP

In diesem Modul erwerben Studierende 5 Kreditpunkte mit der Teilnahme, der Vor- und der Nachbereitung einer Exkursion. Die weiteren Kreditpunkte können Studierende frei aus den angebotenen Lehrveranstaltungen dieses Moduls wählen. Es besteht auch die Möglichkeit, maximal 3 Kreditpunkte durch die Absolvierung eines Praktikums und dem Verfassen eines Praktikumsberichts zu erwerben.

### Erweiterung Gesellschaftswissenschaften B.A., 10 KP

Das Modul „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften“ ermöglicht den Studierenden ihr Wissen über die Grenzen der Politikwissenschaft hinaus zu erweitern.

### 3.6 Empfehlungen zur Studienplanung

Es wird empfohlen, den Studienverlauf im Voraus gut zu planen. Die Pflichtveranstaltungen der Module „Grundlagen der Politikwissenschaft“ und „Wissenschaftliches Arbeiten und „Methoden der Politikwissenschaft“ sowie die Exkursion werden jeweils nur jedes zweite Semester angeboten. Für einen erfolgreichen Abschluss des BA-Studiums in sechs Semestern, sollte das Studium gemäss dem unten dargestellten exemplarischen Studienverlauf geplant werden.

Dies bedeutet, dass die Veranstaltungen der Module „Grundlagen der Politikwissenschaft“ und „Wissenschaftliches

Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft“ in den Semestern eins bis drei erfolgreich abgeschlossen werden sollten. Im Aufbaustudium (Semester vier bis fünf) müssen zwei Seminararbeiten geschrieben werden, welche die Kenntnisse des Grundstudiums voraussetzen. Die Seminararbeiten des Aufbaustudiums sollten in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semester vier und fünf geschrieben werden, um die fristgerechte Anmeldung zur Bachelorprüfung zu Beginn von Semester sechs zu gewährleisten.

Als Beispiel eines Studienverlaufs in sechs Semestern dient der exemplarische Studienverlauf (siehe Tabelle S. 10).

Modul	Grundlagen der Politikwissenschaft	Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der Politikwissenschaft	Vertiefung Politikwissenschaft B.A.
Semester 1	„Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“	5 KP „Einführung in die Politikwissenschaft/ Wissenschaftliches Arbeiten (Erarbeitung einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns)“	5 KP Exkursion
Semester 2	„Einführung in die Internationalen Beziehungen“	5 KP Methoden I (Qualitative Methoden, Fallstudien) Tutorat zu Methoden I	3 KP 2 KP
Semester 3	„Einführung in die politische Theorie“	5 KP Methoden II (Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeit, Statistiksoftware, Regressionen) Tutorat zu Methoden II	3 KP 2 KP
Alle Einführungs-/Grundlagenmodule müssen abgeschlossen sein, bevor die Seminararbeiten angefangen werden können			
Modul	Regionaler Fokus B.A.		
Semester 4	Seminar II: zu einem „Regionalen Fokus“	3 KP	4 KP Wahlveranstaltungen aus dem Studienfach Politikwissenschaft Alternativ: Praktikum inkl. Praktikumsbericht (max. 3 KP)
Vorlesungsfreie Zeit nach Semester 4	Seminararbeit zu einem der besuchten Seminare	5 KP	
Semester 5	Seminar II: zu einem „Regionalen Fokus“	3 KP	6 KP
Vorlesungsfreie Zeit nach Semester 5	Seminararbeit zu einem der besuchten Seminare	5 KP	
Semester 6		Wahlveranstaltungen aus den Studienfächern der Gesellschaftswissenschaften	4 KP
Semester 6 Abschluss	BA-Prüfung zu je einem Thema aus zwei unterschiedlichen Bereichen. Die Themen dürfen sich nicht mit den Themen der Seminararbeiten überschneiden.	Wahlveranstaltungen aus dem Studienfach Politikwissenschaft	5 KP
			5 KP

## 4. Lehr- und Lernformen

### 4.1 Lehrveranstaltungsformen

Die Lehrveranstaltungsformen werden in der Ordnung für das Bachelorstudium beschrieben: §11, §13. Die Art der Leistungsüberprüfung und damit zusammenhängend die Kreditpunktevergabe finden im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen durch eine Leistungsüberprüfung statt. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform auf der Basis der Rahmenordnung in ihren Semesterankündigungen.

Die Einführungsveranstaltungen des Grundstudiums „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“, „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ und „Einführung in die politische Theorie“ werden als Veranstaltungsform **Kurs mit Prüfung** angeboten. Diese Veranstaltungen werden mit einer benoteten schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Es muss für alle Veranstaltungen des Grundstudiums genügend Vorbereitungszeit für jede Lektion eingeplant werden, was sich in der Anzahl Kreditpunkte widerspiegelt.

Das **Seminar** ist die zentrale Lehrveranstaltungsform in der Aufbaustufe des Studiums. Im Seminar werden in der Gruppe Fähigkeiten und Techniken, die bereits auf der Grundstufe gelernt und geübt wurden, mit Blick auf spezifisch wissenschaftliche Problematiken vertieft und erweitert. In der mündlichen und schrift-

lichen Auseinandersetzung mit Texten, in Referaten, Arbeitsgruppen und Plenumsdiskussionen werden fachliche und methodische Kompetenzen weiter ausgebaut. Ziele sind die selbstständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden und die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen angemessen zu formulieren und zu bearbeiten. Das Seminar dient zugleich als Vorbereitung für das Verfassen einer Seminararbeit.

Seminare sind Lehrveranstaltungen, in denen eine aktive Teilnahme der Studierenden erwartet wird. Um diese sicherzustellen, müssen Studierende für jede Sitzung eine Vorbereitungszeit für die Pflichtlektüre im Umfang von mindestens drei bis vier Stunden einplanen. Während des Aufbaustudiums müssen zwei Seminare aus dem Modul „Regionaler Fokus B.A.“ mit einer Seminararbeit abgeschlossen werden (siehe Punkt 4.2 Leistungsüberprüfung für Details zur Seminararbeit). Weitere Seminare können im Rahmen der Module „Vertiefung der Politikwissenschaft B.A.“ und „Erweiterung Gesellschaftswissenschaften B.A.“ besucht werden, ohne dass eine Seminararbeit verfasst werden muss.

**Vorlesungen** vermitteln das Grundlagenwissen über einen Teilbereich oder ein Themengebiet des Faches und betten spezifisches Wissen in den breiteren Kontext des Fachs Politikwissenschaft ein. Eine Vorlesung besteht aus einer Reihe von inhaltlich zusammenhängenden Vorträgen, die von einer oder mehreren Personen (in der Regel Professor/innen oder Privatdozent/innen) gehalten werden. Der

Lernerfolg der Studierenden hängt stark davon ab, ob die Vorlesung im Selbststudium ergänzt oder vertieft wird, etwa durch die Nachbearbeitung der Vorlesungsnotizen oder durch zusätzliche Lektüre (entsprechende Hinweise werden in der Vorlesung gegeben). Vorlesungen sind dazu geeignet, sich einen Überblick (z.B. über eine Region oder ein Thema) zu verschaffen sowie sich über den aktuellen Forschungsstand zu informieren.

Im **Tutorat** unterrichten fortgeschrittene Studierende oder Doktoranden Studienanfänger/innen, unterstützen sie und geben eigene Erfahrungen weiter. Tutorate bieten so die Möglichkeit, das in anderen Lehrveranstaltungen erworbene Wissen in kleineren Gruppen zu vertiefen und anzuwenden. In den Tutoraten werden besonders die fachspezifischen Methoden- und Theoriekenntnisse vermittelt und eingeübt.

Eine **Exkursion** wird jedes Herbstsemester angeboten. Thema und Destination der Exkursion werden vom jeweiligen Dozierenden festgelegt. Die Anforderungen für den Erwerb der Kreditpunkte beinhalten eine gründliche Vor- und Nachbearbeitung der Exkursion. Deren Inhalte werden im Voraus vom Dozierenden bestimmt und kommuniziert.

**Studienverträge (SV) (Learning Contracts)** regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausseror-

dentlicher Lehrformen, namentlich beim Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten. Learning Contracts können auf der Plattform MOnA ([services.unibas.ch](https://services.unibas.ch)) erfasst werden.

Für die studentische Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung können im Bachelorstudium und im Masterstudium zusammen bis zu 6 KP angerechnet werden. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag des/der Studierenden.

### 4.2 Leistungsüberprüfungen

§ 18. Interaktive Lehrveranstaltungen wie Proseminare, Seminare, Übungen, Kolloquien, Exkursionen und begleitetes Selbststudium können mit einer Proseminar- oder Seminararbeit ergänzt werden. Die Anmeldung erfolgt mit der Abgabe der schriftlichen Arbeit. Die Leistungsüberprüfung erfolgt gemäss §§ 15-21 der Ordnung für das Bachelorstudium.

Die Aufsicht über die Leistungsüberprüfungen während des Bachelorstudiums der Politikwissenschaft liegt bei der Unterrichtskommission Gesellschaftswissenschaften. Die Art der Leistungsüberprüfung in den einzelnen Lehrveranstaltungen und Modulen des Studienfachs Politikwissenschaft wird von den jeweiligen Dozierenden bestimmt.

Seminararbeiten werden in Eigenarbeit von den Studierenden in Absprache mit den Dozierenden konzipiert und verfasst. Sie werden in der Regel im Rahmen eines Seminars entwickelt. Sie können in Absprache mit den betreffenden Dozierenden auch als sogenannte „freie“ Seminararbeiten verfasst werden, d.h. als solche, die nicht mit dem Besuch eines entsprechenden Seminars verbunden sind oder deren Thema davon unabhängig ist. Freie Seminararbeiten werden regulär über Learning Contracts (siehe Kap. 4) vereinbart.

Eine **Seminararbeit** umfasst 20 bis 25 Seiten und soll den geltenden wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Standards, die im Bachelorstudium vorgestellt und eingeübt werden, entsprechen. Aus ihr soll darüber hinaus erkennbar sein, dass der/die Studierende bereits weitgehend die Grundlagen und Methoden des jeweiligen Faches beherrscht und die Themen- bzw. Literatur-/Datenauswahl bzw. Methodendiskussion selbstständig vornehmen und wissenschaftlich darstellen kann. Seminararbeiten müssen nach Absprache mit dem Dozierenden fristgerecht eingereicht werden, wobei die Anmeldefristen für die Bachelorprüfung beachtet werden sollten ([philhist.unibas.ch/studium](http://philhist.unibas.ch/studium) > Bachelorprüfungen). Die verantwortliche Dozentin bzw. der verantwortliche Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme oder macht Auflagen für eine Überarbeitung. Wird eine schriftliche Arbeit wegen unzureichender Qualität als nicht bestanden bewertet, so

werden dafür keine Kreditpunkte vergeben. Eine nicht angenommene Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema neu verfasst werden (vgl. Ordnung für das Bachelorstudium § 18, Abs. 3). Es steht der oder dem Dozierenden frei, eine Arbeit vor der endgültigen Benotung zur Überarbeitung zu retournieren. Eine angenommene Seminararbeit zählt 5 KP.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein ([philhist.unibas.ch/studium](http://philhist.unibas.ch/studium) > Plagiat).

Beide Seminararbeiten werden mit einer Note bewertet. Die Seminararbeiten müssen wissenschaftlichen Standards entsprechen, wobei Studierende ihre Fähigkeit im Umgang mit den Theorien der Politikwissenschaft in einer klar definierten Fragestellung, sowie ihre Kenntnisse der empirischen Methoden in der Analyse der Fragestellung beweisen sollten.

Die Leistungsnachweise für die Pflichtveranstaltungen „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“, „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ und „Einführung in die politische Theorie“ bestehen aus **schriftlichen Klausuren**, die benotet werden. Mit Klausuren wird primär das fachliche Grundwissen geprüft.

### Leistungsbewertung

Studentische Leistungen werden durch die Dozierenden nach dem Prinzip „bestanden“/ „nicht bestanden“ (*pass/fail*) oder mit einer Note bewertet. Die Notenskala reicht von 6 bis 1, wobei 4 genügend ist. Die Benotung erfolgt in ganzen oder halben Noten:

6 hervorragend  
5,5 sehr gut  
5 gut  
4,5 befriedigend  
4 genügend  
<4 ungenügend

## 5. Bachelorprüfung

Die genauen Modalitäten der Bachelorprüfung regelt die Ordnung für das Bachelorstudium.

Für die Bachelorprüfung werden zwei unterschiedliche Themen aus den Modulen „Regionaler Fokus B.A.“ und/oder „Vertiefung Politikwissenschaft B.A.“ vorbereitet. Diese Themen dürfen sich nicht mit den Themen der Seminararbeiten überschneiden. Beide Themen werden mit je einer Frage schriftlich geprüft. Die Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch.

## 6. Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (30 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt den Studierenden überlassen.

Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Politikwissenschaft oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

## 7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter [unibas.ch](http://unibas.ch) > Studium > Mobilität.

Es besteht die Möglichkeit, innerhalb des EUCOR-Programms ohne weitere administrative Hürden Lehrveranstaltungen an den oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Freiburg/ Br., Karlsruhe und Mulhouse zu belegen ([unibas.ch](http://unibas.ch) oder [eucor-uni.org](http://eucor-uni.org)). Diese Lehrveranstaltungen werden in Basel anerkannt: in den Modulen (insofern sie passen) oder im Komplementären Bereich.

### Adressen

Website Politikwissenschaft  
[politikwissenschaft.unibas.ch](http://politikwissenschaft.unibas.ch)

Website der Phil.-Hist. Fakultät  
(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)  
[philhist.unibas.ch](http://philhist.unibas.ch)

Website der Universität Basel  
(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)  
[unibas.ch](http://unibas.ch)

Vorlesungsverzeichnis online  
[vorlesungsverzeichnis.unibas.ch](http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch)

IT Services der Universität Basel  
(Fragen zu E-Mail, Webzugang etc.)  
[its.unibas.ch](http://its.unibas.ch)

### Abkürzungsverzeichnis

ADAM	Lernplattform (Advanced Distribution And More)
BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse ( <a href="http://eucor-uni.org">eucor-uni.org</a> )
KP	Kreditpunkt(e)
MOA	My Online Account